

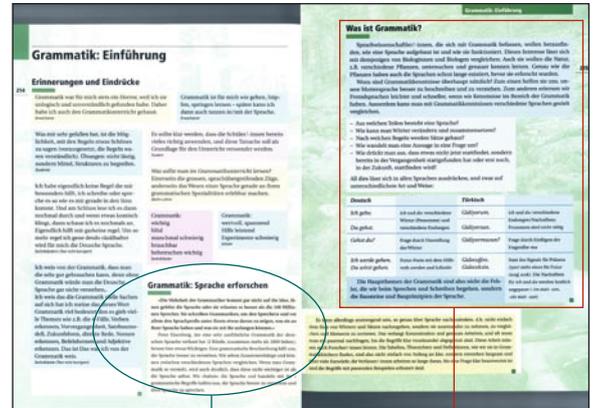
# Kann Grammatik spannend sein?

## Ein Beispiel aus «Sprachwelt Deutsch»

Das Lehrmittel «Sprachwelt Deutsch» fordert die Schülerinnen und Schüler heraus, Sprachen zu untersuchen, und stützt sie dabei. Im Sachbuch zur Sprache beschreibt das Kapitel «Grammatik: Einführung» die Arbeit von Sprachforscherinnen und Sprachforschern und zeigt, welche Fragen sie beschäftigen.

### 1 Auszug 1: Was tun Grammatiker?

«Die Mehrheit der Grammatiker kommt gar nicht auf die Idee, ihnen gehöre die Sprache oder sie wüssten es besser als die 100 Millionen Sprecher. Sie schreiben Grammatiken, um den Sprechern und vor allem den Sprachprofis unter ihnen etwas davon zu zeigen, was sie an ihrer Sprache haben und was sie mit ihr anfangen können.»



1 Auszug 1 Spalte links

2 Auszug 2 Spalte links

### 2 Auszug 2: Was ist Grammatik?

#### Was ist Grammatik?

Sprachwissenschaftler/-innen, die sich mit Grammatik befassen, wollen herausfinden, wie eine Sprache aufgebaut ist und wie sie funktioniert. Dieses Interesse lässt sich mit demjenigen von Biologinnen und Biologen vergleichen: Auch sie wollen die Natur, z.B. verschiedene Pflanzen, untersuchen und genauer kennen lernen. Genau wie die Pflanzen haben auch die Sprachen schon lange existiert, bevor sie erforscht wurden.

Wozu sind Grammatikkenntnisse überhaupt nützlich? Zum einen helfen sie uns, unsere Muttersprache besser zu beschreiben und zu verstehen. Zum anderen erlernen wir Fremdsprachen leichter und schneller, wenn wir Kenntnisse im Bereich der Grammatik haben. Ausserdem kann man mit Grammatikkenntnissen verschiedene Sprachen gezielt vergleichen.

- Aus welchen Teilen besteht eine Sprache?
- Wie kann man Wörter verändern und zusammensetzen?
- Nach welchen Regeln werden Sätze gebaut?
- Wie wandelt man eine Aussage in eine Frage um?
- Wie drückt man aus, dass etwas nicht jetzt stattfindet, sondern bereits in der Vergangenheit stattgefunden hat oder erst noch, in der Zukunft, stattfinden wird?

All dies lässt sich in allen Sprachen ausdrücken, und zwar auf unterschiedlichste Art und Weise:

Deutsch		Türkisch	
<i>Ich gehe.</i>	<i>ich</i> und <i>du</i> : verschiedene Wörter (Pronomen) und verschiedene Endungen	<i>Gidiyorum.</i>	<i>ich</i> und <i>du</i> : verschiedene Endungen/Nachsilben; Pronomen sind nicht nötig
<i>Du gehst.</i>		<i>Gidiyorsun.</i>	
<i>Gehst du?</i>	Frage durch Umstellung der Wörter	<i>Gidiyormusun?</i>	Frage durch Einfügen der Fragesilbe <i>mu</i>
<i>Ich werde gehen.</i> <i>Du wirst gehen.</i>	Futur-Form mit dem Hilfsverb <i>werden</i> und Infinitiv	<i>Gideceğim.</i> <i>Gideceksin.</i>	Statt des Signals für Präsens ( <i>iyor</i> ) steht eines für Futur ( <i>ecek, ecek</i> ). Die Nachsilben für <i>ich</i> und <i>du</i> werden lautlich angepasst (- <i>im</i> statt - <i>um</i> , - <i>sin</i> statt - <i>sun</i> )

Die Hauptthemen der Grammatik sind also nicht die Fehler, die wir beim Sprechen und Schreiben begehen, sondern die Bausteine und Bauprinzipien der Sprache.

### Auch Schülerinnen und Schüler können ihre Sprachen unter die Lupe nehmen:

Die Sprachen, die sie selbst sprechen, und die Sprachen in ihrem Umfeld. Auch sie können Fragen stellen und nach Antworten suchen. Dazu angeleitet werden sie durch die Problemstellungen zum Sachbuch.

**PS Sprachwelt Deutsch** Problemstellungen Grammatik: Einführung

Im Sachbuch S. 215 sind Fragen aufgelistet, die Sprachforscherinnen und -forscher interessieren.

Formuliere Antworten auf einige dieser Fragen.

Vergleiche eure Antworten, fasst verschiedene Antworten zu einem kleinen Text zusammen.

**PS Sprachwelt Deutsch** Problemstellungen Grammatik: Einführung

Untersucht die Beispiele in der Tabelle, Sachbuch S. 215.

Sucht andere Beispiele, die Unterschiede zwischen Deutsch und anderen Sprachen (auch Schweizerdeutsch) zeigen.

Gestaltet eine eigene Tabelle, Werkbuch S. 68/69.

Sprachen zum Untersuchen gibt es meistens viele in einer Klasse. Auch die verschiedenen Sprachen in den Familien können betrachtet werden. Und vielleicht stellt sich ein kroatischer Schüler aus dem Schulhaus für eine Untersuchung über seine Sprache zur Verfügung. Oder die schwedische Nachbarin oder die holländische Sportleiterin?

**Ein dreiwöchiges Projekt muss gut geplant werden: Welche Materialien stehen zur Verfügung oder müssen beschafft werden? Wer kann welche Sprachen untersuchen? Wer hat welche Kontakt- und Befragungsmöglichkeiten? Andi, Resa und Pädi blicken auf ihre Planungsphase zurück.**

Danach haben wir uns überlegt, welche Sprachen wir überhaupt zur Verfügung haben. Es kam heraus, dass wir das Deutsch, das Französisch, das Englisch, die Mundart und sogar noch das Persisch zur Verfügung haben. Jetzt konnten wir bestimmen, wer welche Sprache erforschte. Andi: Englisch, Mundart; Patrik: Französisch, Deutsch; Resa: Persisch.

Die Aufgabe auf die nächste Stunde war, diese Fragen in seiner Sprache zu beantworten.

#### Die Fragen lauteten:

1. Nach welchen Regeln werden Sätze gebildet?
2. Was passiert, wenn man Wörter in den Plural setzt?
3. Wie werden die Laute verschriftlicht?
4. Wie wandelt man eine Aussage in eine Frage um?

Patrik hat zu Hause in verschiedenen Grammatik-Büchern Französisch und Deutsch nachgeschlagen, um die Fragen zu beantworten. Er brauchte etwa 2.5 Stunden.

Resa suchte zuerst im Netz, fand jedoch nichts und versuchte, die Frage – so gut es ging – von sich aus zu beantworten. Er plante, noch seinen Bruder zu befragen. Er brauchte etwa 1 Stunde.

Andi hat in verschiedenen Regelbüchern nachgeschaut, seinen Vater befragt, und die Dinge, die er selbst wusste, aufgeschrieben. Er brauchte etwa 1.5 Stunden.



**Die Fragen im Sachbuch regen zu einer Fragehaltung an. So äussert sich eine Schülerin zu Beginn des Projekts: «Ich muss mir noch gute Fragen überlegen.»**

**Die Gruppe von Annick, Noelie und Prisca hat sich gefragt, was formell und inhaltlich mit neuen Wörtern passiert:**

#### Ein fremdes Wort

Kann man ein Wort in die Vergangenheit setzen, wenn man es nicht kennt bzw. wenn es erfunden ist? Diese Frage haben Prisca, Annick und ich uns gestellt. Wir befragten alle eine Person der Familie, und wie es sich herausstellte, konnten sie es sehr einfach machen. Sie konnten es alle in das Perfekt setzen.

Man setzt ein **«ge»** vor das Verb, und ein **«t»** anstelle des **«e»**.

Bsp.: hüpfen            ich hüpf**e**

ich habe **gehüpft**

Eine andere Frage, die wir uns auch stellten, war: Wie tönt ein Wort für dich, wenn du es nicht kennst? Da kamen sehr verschiedene Antworten, auf einzelne Wörter, die wir selbst erfunden hatten. Ein Beispiel: «Nidog», meine Mutter meinte zu diesem Wort nur: «Das tönt wie eine Hunderasse.» «Da kommt mir die Nidau in den Sinn», sagte Annick's Mutter. Die Mutter von Prisca meinte: «Es tönt wie ein Glockenspiel.»

Wie man sieht, hat jeder Mensch ein eigenes Konzept, Bild oder eigene Fantasie.



### Sprachforschung in der Schule – Einblick in ein Projekt einer achten Klasse

Während drei Wochen arbeiten die Schülerinnen und Schüler im Deutschunterricht an einem Forschungsauftrag:

#### Sprache erforschen

- Auf Fragen, die sich Sprachforscherinnen und -forscher stellen, Antworten suchen
- Neue Fragen stellen
- Sprachen vergleichen

Arbeit mit dem Sachbuch 214/215 und mit den Problemstellungen 22.2/3

#### Kriterien für den Forschungsbericht

##### Inhaltliche Vollständigkeit:

Fragen, die untersucht werden sollen, Ziele des Forschens  
Ideensammlung fürs Vorgehen: Material, Recherchen, Befragungen

Planung der Arbeit, Verteilung der Aufträge

Dokumentation aller Wege, Umwege, Spuren, Falschspuren

Allfällige Bilddokumentationen

Dokumentation der Entdeckungen

##### Reflexion des Forschungsprojekts:

Persönliche Wertung der Entdeckung

Zusammenhang zwischen Vorgehen und Erfolg

##### Sprachliche Sorgfalt

##### Gestalterische Sorgfalt

Colin und Luca stellen eine Hypothese zur Verwandtschaft von Sprachen auf und überprüfen sie.

**Bestimmte Artikel:**

Im Englisch gibt es nur einen bestimmten Artikel, nämlich: the. Es gibt kein männlich, weiblich und sächlich: the dog, the sun, the cat, the car, the moon, the computer ...

«En» ist in der schwedischen Sprache der einzige Artikel. Er ist jedoch nicht ein bestimmter Artikel. En bedeutet auf Deutsch ein/eine. Der, die, das existieren im Schwedischen nicht.

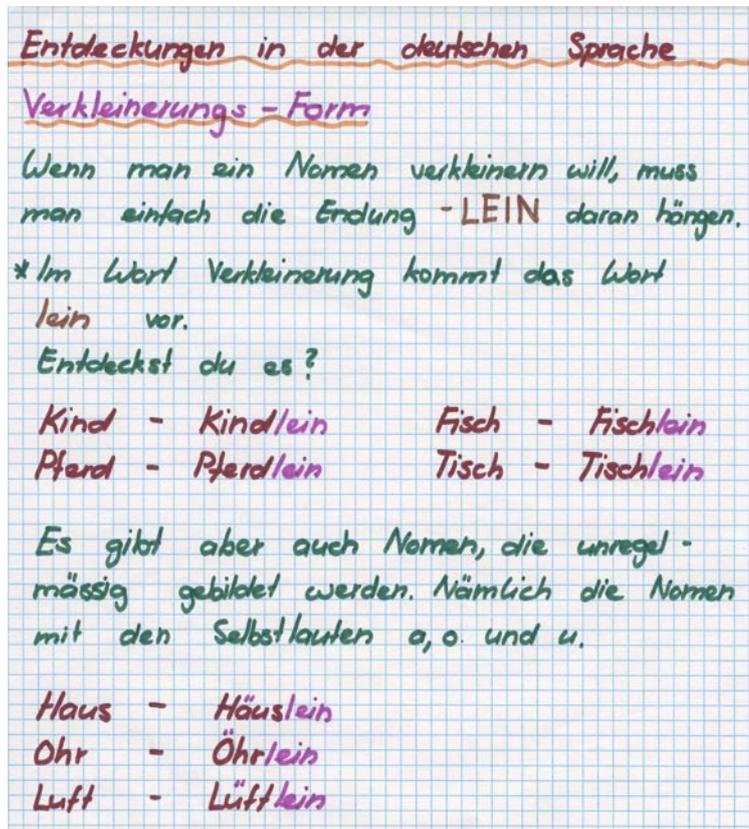
Berndeutsch gibt es wie auch im Deutsch drei bestimmte Artikel: der, männlich = dr; die, weiblich = d', und das, sächlich = z'.

Eine Vermutung von uns ist, dass Englisch die Weltsprache ist, weil sie nur einen bestimmten Artikel hat. Englisch ist auch allgemein nicht eine sehr schwierige Sprache.



Eine andere Vermutung ist, dass wenn man von der Bibel ausgeht, in Babylon startet und von dort aus einen Strich auf der Weltkarte zieht, Schweden und England auf derselben Linie liegen. Wir haben uns das überlegt, da es in der schwedischen und in der englischen Sprache nur einen Artikel gibt. Wir haben diese Hypothese überprüft und gesehen, dass sie nicht stimmen kann.

Danja, Mägi und Ajshe experimentieren mit der Verkleinerungsform im Deutsch.



Die Lehrerin ermutigt die Arbeitsteams, ihre Entdeckungen zu überprüfen. Eine Gruppe schreibt darüber in ihrer Rückschau:

Wir stellten die Hypothese auf, dass es in einem Satz mindestens ein Pronomen und ein Verb braucht, zum Beispiel: Ich gehe. Frau G. kam dazu und gab ein anderes Beispiel: Bianca kommt. Das brachte uns auf neue Ideen: In einem Satz braucht es also sicher ein Verb und dazu entweder ein Pronomen oder ein Nomen.

Die Untersuchungen und Entdeckungen werden zu einer Dokumentation zusammengestellt. Sie soll auch einen Rückblick auf das ganze Vorhaben enthalten. Die Schülerinnen und Schüler sind selbst erstaunt, wie reichhaltig und umfangreich die Dokumente werden.

Die Dokumentation wird nach inhaltlichen und sprachlichen Kriterien beurteilt (s. Forschungsauftrag). Nach der Überarbeitung der Dokumentation wird eine mündliche Präsentation der Forschungsergebnisse in der Klasse vorbereitet. Sie wird als mündliche Leistung bewertet.

# Heureka! Selber forschen, was bringt's?

Die Schülerinnen und Schüler blicken auf Momente zurück, als sie etwas Besonderes entdeckten:

«Wenn ich etwas entdeckt habe, ist es wie eine Tür, die sich öffnet, wie Sonnenstrahl, der rein dringt.» Marc-Alain

«Für mich war es sehr spannend etwas herauszufinden, ich war immer erstaunt wenn man etwas herausgefunden hat. Jetzt weiss ich auch mehr über die Sprache und kann sie auch besser verstehen. Wenn ich etwas herausgefunden habe, sagte ich: «Wow, dass wusste ich ja gar nicht.» Es war immer toll wenn man etwas herausgefunden hat, dann war man immer ein Stückchen näher daran (am Ziel). Das gab mir immer neuen Mut weiter zu machen. Und wenn man einmal daran war konnte man fast nicht mehr aufhören, und es kamen immer neue Gedanken dazu.» Prisca

«Das Gefühl etwas Neues zu erforschen und zu entdecken war sehr aufregend mir hat es sehr gefallen. Ich habe es auch sehr aufregend gefunden die eigene Sprachen (Berndeutsch) zu erforschen. Weil es etwas ist was wir Tag für Tag brauchen, trotzdem habe ich Dinge herausgefunden welche ich noch nicht wusste.» Annick

«Es ist spannend, ich bin dann sehr stolz.» Pädi

Persönliche Reflexion zur Grammatik

Ich fand dieses Projekt super, weil jede Gruppe auf eigene Faust Sachen entdecken konnte und auch eigenen Ideen freien Lauf lassen durfte, was man erforschen will. Wenn ich etwas herausgefunden hatte, wurden in mir Gefühle frei z.B. Freude, glücklich, erleichtert,.. Am stärksten empfand ich Stolz, dass ich/wir so viel herausgefunden hatten. Es war aber auch befriedigend wieder etwas entdeckt zu haben, aber bald war der Hunger wieder da, noch mehr zu erforschen. Natürlich machte auch alles riesigen Spass und ich hatte Freude daran. Das was ich herausgefunden habe, könnte ich jederzeit wieder jemandem erzählen. Weil ich dieses Wissen selber (oder in der Gruppe) erarbeitet habe. Es ist nicht wie wenn man etwas auswendig lernen muss, weil dann bleibt das Erlernte nur eine gewisse Zeit im Gedächtnis. Dieses Forschungswissen wird mich ein Leben lang begleiten und das ist ein tolles Gefühl.

Magdalena

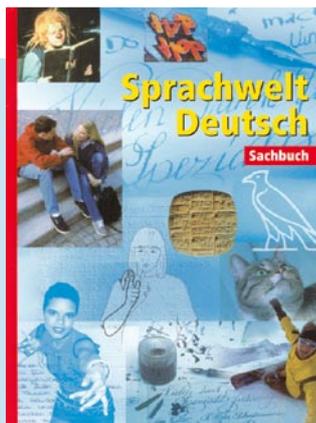
## Das Lehrmittel «Sprachwelt Deutsch»

Das Lehrmittel «Sprachwelt Deutsch» besteht aus folgenden Elementen:

- Sachbuch
- Werkbuch
- Problemstellungen (Kartei)
- Trainingsmaterial (Ordner mit CD-ROM, DVD, Audio-CD)
- Begleitset (Ordner für Lehrpersonen mit CD-ROM, DVD, Audio-CD)
- alternativ zu DVDs sind die Filme auch auf VHS-Video erhältlich

### Weitere Informationen

[www.sprachwelt.ch](http://www.sprachwelt.ch) oder [www.schulverlag.ch](http://www.schulverlag.ch)



Grammatik kann also spannend sein, aber lohnt sich der Aufwand?

Die Schülerinnen und Schüler haben in den drei Wochen nicht nur viel geforscht, sondern dabei auch intensiv an ihren Sprachkompetenzen gearbeitet. Sie haben zum Beispiel immer wieder geschrieben und das Schreiben in den verschiedensten Funktionen geübt, sei es zum Ordnen von Gedanken oder zum Dokumentieren von Recherchen. Und sie haben wie nie zuvor ihre Texte überarbeitet, mehrmalige Überarbeitungen wurden selbstverständlich.

**Entdeckendes Lernen im Deutschunterricht: effiziente Gelegenheiten in der Entwicklung von Sprachkompetenzen und kostbare Gelegenheiten in der Persönlichkeitsentwicklung.**

**.net** Gratis-Download dieser Seiten und weiterer Materialien zu diesem Beispiel unter [www.profi-L.net](http://www.profi-L.net).